

Studienjahr 2024/25

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Katholisch-Theologische Fakultät

Modulhandbuch

zur

Prüfungsordnung (MagPO 2015)

für den Studiengang

Katholische Theologie
(Magister Theologiae)

Inhalt:

- Übersicht über die Module
- Hinweise zum Umfang schriftlicher Arbeiten
- Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen
- Abkürzungsverzeichnis
- Übersicht über die beteiligten Fächer
- Modulbeschreibungen

Übersicht über die Module

Erster Studienabschnitt (Semester 1-6)

1. Theologische Grundlegung (Semester 1-2)

M 0	Einführung in das Studium der Theologie		3 LP
M 1	Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht	EL / AT / NT	11 LP
M 2	Einführung in die Theologie aus historischer Sicht	AKG / MNKG	8 LP
M 3	Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht	F / DF / D / M / CSE (ehemals CGL)	11 LP
M 4	Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht	KR / L / PA / RP	8 LP
M 5	Philosophie: Vernunft und Glaube	F / DF / Ph	10 LP
		Summe	51 LP

2. Aufbau und Vertiefung* (Semester 3-6)

M 6	Mensch und Schöpfung	AT / NT / D / M / Ph	13/15 LP
M 7	Gotteslehre	AT / NT / F / D / Ph	12/14 LP
M 8	Jesus Christus und die Gottesherrschaft	AT / NT / AKG / F / D	14/16 LP
M 9	Wege christlichen Denkens und Lebens	AKG / MNKG / M / Hom	7/9 LP
M 10	Die Kirche: Diachrone und synchrone Sichtungen ambiger Kirchenbilder und machtförmiger Kirchenverständnisse	NT / MNKG / D / KR / L	14/16 LP
M 11	Dimensionen und Vollzüge des Glaubens	AT / L / KR / PA / RP	12/14 LP
M 12	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	M / CSE (ehemals CGL) / Ph / KR / Hum	13/15 LP
M 13	Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft	CSE (ehemals CGL) / L / PA / RP / RP (FD)	11/13 LP
M 14	Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen	AT / NT / MNKG / F / Ph / L / RP	14/16 LP
	2 Pflicht-Seminare mit bestandener Seminararbeit als Teilprüfung*	Summe mit 2 Seminaren	114 LP

3. Wahlpflichtmodule Berufsorientierung** (Semester 1-6)

M 15 A-1	Praktikum		6 LP
M 15 A-2	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		9 LP
M 15 B-1	Praktikum		9 LP
M 15 B-2	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		6 LP
	M15 A oder M15 B**	Summe	15 LP
		Summe Erster Studienabschnitt	180 LP

Zweiter Studienabschnitt (Semester 7-10)

1. Wissenschaftliche Vertiefung***

M 16	Vertiefung im Bereich des Alten und Neuen Testaments	AT / NT	10/12 LP
M 17	Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte	AKG / MNKG	7/9 LP
M 18	Vertiefung im Bereich der Dogmatik und Philosophie	D / Ph	12/14 LP
M 19	Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie und Philosophie	F / Ph	7/9 LP
M 20	Vertiefung im Bereich von Moraltheologie und Christlicher Gesellschaftslehre/Sozialethik	M / CSE (ehemals CGL)	14/16 LP
M 21	Vertiefung im Bereich der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik	PA / RP / Hom	10/12 LP
M 22	Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft	KR / L	9/11 LP
3 Pflicht-Seminare mit bestandener Seminararbeit als Teilprüfung***		Summe mit 3 Seminaren	75 LP
M 24	Abschlussarbeit		30 LP

2. Wahlpflichtmodule Berufsorientierung** (Semester 7-10)

M 23 A-1	Praktikum	6 LP
M 23 A-2	Schwerpunktstudium Berufsorientierung	9 LP
M 23 B-1	Praktikum	9 LP
M 23 B-2	Schwerpunktstudium Berufsorientierung	6 LP
M23 A oder M23 B**	Summe	15 LP
	Summe Zweiter Studienabschnitt	120 LP

Magister Theologiae

Gesamtsumme

300 LP

* In diesem Studienabschnitt sind zwei Seminararbeiten als Teilprüfung obligatorisch. Diese Seminararbeiten müssen aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) und aus unterschiedlichen Modulen stammen.

** Es besteht Wahlfreiheit zwischen den Modulen M 15 A und M 15 B bzw. M 23 A und M 23 B.

*** In diesem Studienabschnitt sind drei Seminararbeiten als Teilprüfung obligatorisch. Zwei dieser drei Seminararbeiten sind in jenen beiden Bereichen (Fächergruppen) und aus unterschiedlichen Modulen zu absolvieren, in denen im ersten Studienabschnitt noch keine Seminararbeiten als Teilprüfung angefertigt wurden.

Hinweise zum Umfang schriftlicher Arbeiten

Seminararbeiten (M 1 - M 14, M 16 - M 22)

Seminararbeiten haben einen Umfang von mindestens 20.000 und höchstens 40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) (vgl. § 30 Abs. 2 MagPO).

Wissenschaftliche Hausarbeiten (M 12 - M 13)

Wissenschaftliche Hausarbeiten haben einen Umfang von mindestens 30.000 und höchstens 60.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) (vgl. § 30 Abs. 1 MagPO).

Abschlussarbeit (M 24)

Die Abschlussarbeit hat einen Umfang von mindestens 150.000 und höchstens 300.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) (vgl. § 31 Abs. 8 MagPO).

Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen

Soweit nicht anders angegeben, werden die Lehrveranstaltungen **in deutscher Sprache** abgehalten.

In den Modulbeschreibungen wird jeweils angegeben, wann eine Lehrveranstaltung **angeboten** wird:

- WiSe = Angebot im Wintersemester
- SoSe = Angebot im Sommersemester
- WiSe + SoSe = Angebot sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester
- WiSe o. SoSe = Angebot entweder im Wintersemester oder im Sommersemester
- **orange** = Im Studienjahr 2024/25 geltende Sonderregelungen gegenüber dem üblichen Angebot

Abkürzungsverzeichnis

Fächer der Katholischen Theologie

AKG	Alte Kirchengeschichte
AT	Altes Testament
CGL	Christliche Gesellschaftslehre
CSE	Christliche Sozialethik
D	Dogmatik
EL	Einleitung Altes Testament / Neues Testament
F	Fundamentaltheologie
FD	Fachdidaktik
Hom	Homiletik
Hum	Humanwissenschaft, insbesondere Pastoralpsychologie
KR	Kirchenrecht
L	Liturgiewissenschaft
M	Moraltheologie
MNKG	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
NT	Neues Testament
PA	Pastoraltheologie
Ph	Philosophie
RP	Religionspädagogik
TGF	Theologische Genderforschung

Lehrveranstaltungen (LV)

K	Kolloquium
L	Lektürekurs
S	Seminar
Ü	Übung
V	Vorlesung

Sonstiges

dt.	deutsch
KTF	Katholisch-Theologische Fakultät
PhilFak	Philosophische Fakultät
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden mit 1 SWS = 45 Min.
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester

Übersicht über die beteiligten Fächer

Fächer der Biblischen Theologie:

1. Biblische Einleitungswissenschaften und Zeitgeschichte
2. Exegese des Alten Testaments
3. Exegese des Neuen Testaments

Fächer der Historischen Theologie:

1. Alte Kirchengeschichte und Patrologie
2. Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Fächer der Systematischen Theologie:

1. Fundamentaltheologie
2. Fundamentaltheologie und christliche Identitäten
3. Dogmatik
4. Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen
5. Moraltheologie
6. Christliche Sozialethik (ehemals Christliche Gesellschaftslehre)
7. Philosophie

Fächer der Praktischen Theologie:

1. Kirchenrecht
2. Liturgiewissenschaft
3. Pastoraltheologie
4. Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik

Arbeitsstelle Theologische Genderforschung

Modulbeschreibungen

Erster Studienabschnitt (Semester 1-6)

Modul: Einführung in das Studium der Theologie		 UNIVERSITÄT BONN						
Modulnr./-code: M 0								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Theologische Grundlegung und propädeutische Einführung in das Studium der Katholischen Theologie (Form, Struktur, Inhalt) Arbeitstechniken theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens 							
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen Form, Struktur und basale Inhalte des Theologiestudiums und verstehen dessen logischen Zusammenhang in der Perspektive Modularität und Konsekutivität.</p> <p>Die Studierenden sind</p> <ul style="list-style-type: none"> in der Lage, den Studienverlauf eigenständig zu planen und zu organisieren, und mit grundlegenden Arbeitstechniken des theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. <p>Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p>							
2. Lehr- und Lernformen								
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]	
	1	K	Einführung in die Theologie	Alle	1	WiSe	30	
	2	Ü	Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten	Alle	2	WiSe	60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen	–							
Empfohlen	–							
4. Verwendbarkeit des Moduls								
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester			
	Magister Theologiae			Pflicht	1.			
	Kirchliches Examen			Pflicht	1.			
	Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“			Pflicht	1.			
	Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“			Pflicht	1.			
	Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“			Pflicht	1.			
	Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“			Pflicht	1.			
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS				6. ECTS-LP				
Studienleistung(en)	Teilnahme an der Einführungswoche, Absolvierung der Online-Module zum wissenschaftlichen Arbeiten, Bestehen des Onlinetests im November, Teilnahme an der Zoom-Sitzung im Dezember zur Prüfungsorganisation, Besuch der Übung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“, Verfassen einer ca. 5-seitigen Probehausarbeit bis Ende Januar, Nachbesprechung dieser Hausarbeit			3				
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung							
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer				
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	<input type="checkbox"/>	90	1 Semester			

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende aus dem Mittelbau
Modulkoordinator*in	N.N.
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Der Kontaktanteil findet vornehmlich in einem außerordentlichen Stundenplan in der ersten Woche der Vorlesungszeit des Wintersemesters statt. In dem Kolloquium besteht Anwesenheitspflicht.

Modul: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht Modulnr./-code: M 1		 UNIVERSITÄT BONN																																										
1. Inhalte und Qualifikationsziele																																												
Inhalte		<p>Die Vorlesungen des Moduls führen in die Grundzüge der Zeit- und Literaturgeschichte des Alten und Neuen Testaments, der Biblischen Archäologie und Landeskunde sowie der Biblischen Hermeneutik ein.</p> <p>Das Seminar übt den konkreten methodischen Umgang mit biblischen Texten ein.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Grundzüge der alt- und neutestamentlichen Zeit- und Literaturgeschichte, ▪ die Grundzüge der Biblischen Archäologie und Landeskunde, ▪ die verschiedenen Grundansätze der Biblischen Hermeneutik („hermeneutisches Viereck“), ▪ die Grundzüge der Biblischen Landeskunde und Archäologie und ▪ die verschiedenen methodischen Schritte einer wissenschaftlichen Exegese von Texten. 																																										
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die geschichtliche Bedingtheit der biblischen Literatur, ▪ die Bedeutung von Archäologie und Landeskunde für das Verständnis biblischer Texte sowie ▪ die Abhängigkeit jeder Exegese von bestimmten, mehr oder weniger klar formulierten hermeneutischen Prämissen. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die verschiedenen methodischen Schritte einer wissenschaftlichen Exegese selbstständig auf Texte anwenden. <p>Kompetenzen:</p> <p>Fachwissenschaftliche Kompetenz: exegetisch-historische Inhalts- und Methodenkompetenz; Selbstkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: 1 (wissen/kennen, verstehen), auch 2 (anwenden)</p>																																										
2. Lehr- und Lernformen																																												
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th><th>LV-Art</th><th>Thema</th><th>Fach</th><th>SWS</th><th>Angebot</th><th>Workload [h]</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td><td>V</td><td>Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Alten Testaments</td><td>EL</td><td>2</td><td>SoSe</td><td>82,5</td></tr> <tr> <td>2</td><td>V</td><td>Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Neuen Testaments</td><td>EL</td><td>2</td><td>WiSe</td><td>82,5</td></tr> <tr> <td>3</td><td>V</td><td>Biblische Hermeneutik, Archäologie, Landeskunde I</td><td>EL</td><td>1</td><td>SoSe</td><td>37,5</td></tr> <tr> <td>4</td><td>V</td><td>Biblische Hermeneutik, Archäologie, Landeskunde II</td><td>EL</td><td>1</td><td>SoSe</td><td>37,5</td></tr> <tr> <td>5</td><td>S</td><td>Einführung in die Methoden biblischer (alt- oder neutestamentlicher) Exegese</td><td>EL/AT/NT</td><td>2</td><td>WiSe + SoSe</td><td>90</td></tr> </tbody> </table>	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]	1	V	Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Alten Testaments	EL	2	SoSe	82,5	2	V	Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Neuen Testaments	EL	2	WiSe	82,5	3	V	Biblische Hermeneutik, Archäologie, Landeskunde I	EL	1	SoSe	37,5	4	V	Biblische Hermeneutik, Archäologie, Landeskunde II	EL	1	SoSe	37,5	5	S	Einführung in die Methoden biblischer (alt- oder neutestamentlicher) Exegese	EL/AT/NT	2	WiSe + SoSe	90
Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]																																						
1	V	Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Alten Testaments	EL	2	SoSe	82,5																																						
2	V	Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Neuen Testaments	EL	2	WiSe	82,5																																						
3	V	Biblische Hermeneutik, Archäologie, Landeskunde I	EL	1	SoSe	37,5																																						
4	V	Biblische Hermeneutik, Archäologie, Landeskunde II	EL	1	SoSe	37,5																																						
5	S	Einführung in die Methoden biblischer (alt- oder neutestamentlicher) Exegese	EL/AT/NT	2	WiSe + SoSe	90																																						
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul																																												
verpflichtend nachzuweisen	–																																											
Empfohlen	Kenntnisse in Hebräisch und Griechisch sind (v.a. zum Besuch des Seminars) erwünscht und können parallel zum Besuch der Lehrveranstaltungen erworben werden.																																											

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	1.-2.
	Kirchliches Examen	Pflicht	1.-2.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Fristgerecht eingereichte und als bestanden bewertete Seminararbeit im Seminar „Einführung in die Methoden biblischer (alt- oder neutestamentlicher) Exegese“	11	2 Semester
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.)		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und	330	
Sommersemester <input type="checkbox"/>	Sommersemester <input type="checkbox"/>		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Biblischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Michael Reichardt		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Biblischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.		

Modul: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht Modulnr./-code: M 2		 UNIVERSITÄT BONN					
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte		<p>Das Modul soll einen Einblick in die Entwicklung des Christentums, in die Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie in Knotenpunkte historischer Umbrüche vermitteln. Das Christentum als historisch verfasste und gewordene Religion steht immer im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit. In diesem Modul werden exemplarisch Konvergenzen und Differenzen zwischen überlieferter Botschaft und neuen Fragen, die Bemühung um eine jeweils neue Synthese in der Gestaltung der Kirche und ihrer Botschaft und die daraus entspringende Dynamik aufgezeigt.</p> <p>Die Studierenden kennen die Methoden und Hermeneutik der historischen Theologie, grundlegende Formen des Umgangs mit historischen Quellen, wichtige historische Hilfswissenschaften, die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie zentrale historische Entwicklungen und ihre Ursachen.</p>					
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden können methodisch abgesichert und hermeneutisch reflektiert</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ historische Personen und Ereignisse in den Kontext ihrer Epoche einordnen das Verhältnis von Christentum und Antike und dessen Entwicklung wiedergeben und reflektieren, ▪ die historische Entwicklung der Kirche in Altertum und Mittelalter im Verhältnis zur politischen Entwicklung verstehen und analysieren, ▪ die Entstehung der Konfessionalisierung in Europa historisch erläutern und ▪ das Verhältnis von Kirche und Gesellschaft in den Kontext der Vormoderne einordnen. <p>Kompetenzen:</p> <p>Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: können, wissen, verstehen, anwenden, analysieren</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel:</p> <p>Fach-, Methoden-, Selbst- und Gesellschaftskompetenz</p>					
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	AKG Einführung	AKG	2	WiSe	75
	2	V	MNKG Einführung	MNKG	2	SoSe	75
	3	S	AKG Studium Einführung oder MNKG Studium Einführung	AKG oder MNKG	2	WiSe alternierend auch SoSe ¹	90
	¹ Studienjahr 2024/25: MNKG						
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend	Kenntnisse in Latein und Griechisch						
nachzuweisen	(können parallel zum Ablauf des Moduls erworben werden)						
Empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester	
	Magister Theologiae				Pflicht	1.-2.	
	Kirchliches Examen				Pflicht	1.-2.	

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Fristgerecht eingereichte und als bestanden bewertete Seminararbeit „Methoden historischer Theologie“	8
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.)	
7. Häufigkeit	8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/>	240	2 Semester
Modulorganisation		
Lehrende*r	Lehrende der Historischen Fächer	
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Christian Hornung	
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Historischen Theologie	
Sonstiges		
(z. B. Literaturliste)	Wird in M 2 ein Seminar in AKG belegt, soll in M 17 ein Seminar in MNKG belegt werden (und umgekehrt). Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

Modul: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht Modulnr./-code: M 3		 UNIVERSITÄT BONN								
1. Inhalte und Qualifikationsziele										
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der Systematischen Theologie in dogmatischer, fundamentaltheologischer und theologisch-ethischer Perspektive ▪ Grundverständnis christlicher Ethik als Auslegung des Glaubens im Medium der Ethik sowie grundlegende Begriffe und Kategorien theologischer Ethik ▪ Grundverständnis Systematischer Theologie als Auslegung des Glaubens im Medium von Kirche und Gesellschaft sowie grundlegende Begriffe und Kategorien Systematischer Theologie. (Theologie-, Glaubens- und Offenbarungsbegriff) ▪ Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie (exemplarisch) 									
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert auf einfache theologische Problemstellungen anwenden. Kompetenzstufen: kennen, verstehen, analysieren									
2. Lehr- und Lernformen										
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]			
	1	V	Einführung Fundamentaltheologie	F	2	WiSe	82,5			
	2	V/S	Einführung Systematische Theologie	D	2	WiSe	82,5			
	3	S	Einführung Dogmatik	D	2	WiSe + SoSe	90			
	4	S	Einführung Moraltheologie	M	1	WiSe + SoSe	37,5			
	5	V/S	Einführung Christliche Sozialethik	CSE	1	WiSe + SoSe	37,5			
Fakultatives Zusatzangebot:										
1a	T	Begleittutorium zur V Einführung Fundamentaltheologie	F	2	WiSe					
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul										
verpflichtend nachzuweisen	-									
empfohlen	-									
4. Verwendbarkeit des Moduls										
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester					
	Magister Theologiae			Pflicht	1.-2.					
	Kirchliches Examen			Pflicht	1.-2.					
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS				6. ECTS-LP						
Studienleistung(en)	Begleitlektüre und/oder Übungsaufgaben und/oder Sitzungsprotokolle und/oder Essays und/oder Referate und/oder Präsentationen und/oder Exzerpte und/oder Arbeitsberichte und/oder schriftliche Tests.			11						
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.)									
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer						
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und	330		2 Semester						
Sommersemester <input type="checkbox"/>	Sommersemester	□								

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der Systematischen Fächer
Modulkoordinator*in	Juniorprof. Dr. Stefan Walser
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Systematischen Theologie
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul: Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 4							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte		<p>Das Modul setzt bei den Erfahrungen der Studierenden an, erschließt verschiedene kirchliche Grundvollzüge und pastorale Handlungsfelder und Lernorte (pastoraltheologisch, liturgiewissenschaftlich, kirchenrechtlich und religionspädagogisch), erklärt die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Praktischen Theologie und verdeutlicht Praxisrelevanz und Praxisbezug aller theologischen Disziplinen. Dabei lernen die Studierenden die Grundfragen und das spezifische Materialobjekt der einzelnen praktisch-theologischen Fächer kennen, setzen sich mit ihren Methoden auseinander und lernen, wie in diesen Disziplinen religiöse und kirchliche Praxis erschlossen, glaubensrelevante und situationsgerechte Handlungsoptionen begründet und konzeptionell entwickelt werden.</p>					
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die spezifische theologische Perspektive der praktisch-theologischen Fächer einnehmen und methodisch umsetzen, ▪ die rechtliche Relevanz kirchlichen Handelns einschätzen und zentrale kirchliche Normen auslegen, ▪ unterschiedliche Praktiken mit Hilfe verschiedener pastoraltheoretischer Ansätze verorten (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz), ▪ unterschiedliche Praktiken mit Hilfe der verschiedenen praktisch-theologischen Ansätze verorten (Fachkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz), ▪ theologische Themen auf gesellschaftliche Bedingungen und individuelle Verstehensvoraussetzungen hin befragen (Sachkompetenz, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) und ▪ theologische Themen mit Bezug zur Rechtsform der Kirche, zu ihren symbolischen und rituellen Ausdrucksgestalten sowie zur eigenen Person, zu Berufsziel und Rollenverständnis bearbeiten (Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz). 					
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Einführung Kirchenrecht	KR	1	WiSe + SoSe	37,5
	2	V	Grundlagen Liturgiewissenschaft	L	1	WiSe	37,5
	3	S	Grundfragen religiöser Bildung	RP	2	WiSe + SoSe	82,5
	4	S	Einführung Pastoraltheologie	PA	2	SoSe	82,5
	<i>Fakultatives Zusatzangebot:</i>						
Kolloquium zur V Einführung Kirchenrecht (WiSe oder SoSe)				KR	2	WiSe	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	–						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester	
	Magister Theologiae				Pflicht	1.-2.	
	Kirchliches Examen				Pflicht	1.-2.	

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe und/oder Essay und/oder Referat und/oder Protokoll(e)	8
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 120 Min. (dt.)	
7. Häufigkeit	8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/>	240	2 Semester
Modulorganisation		
Lehrende*r	Lehrende der Praktischen Fächer	
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Hubertus Roebben	
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Praktischen Theologie	
Sonstiges		
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

Modul: Philosophie: Vernunft und Glaube		 UNIVERSITÄT BONN							
Modulnr./-code: M 5									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte	Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der Systematischen Theologie in wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Perspektive. Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der Philosophie. Einführung in die Methoden der Philosophie (exemplarisch)								
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert auf einfache theologische und philosophische Problemstellungen anwenden. Kompetenzstufen: kennen, verstehen, analysieren								
2. Lehr- und Lernformen									
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]		
	1	V	Theologische Erkenntnislehre	F	1	SoSe	45		
	2	V	Glaube und Vernunft	D/F/Ph	2	SoSe	85		
	3	V	Grundfragen Philosophie I: Antike und Mittelalter	Ph	2	WiSe	85		
	4	V	Grundfragen Philosophie II: Neuzeit und Gegenwart	Ph	2	SoSe	85		
	<i>Fakultative Zusatzangebote:</i>								
	2a	Ü/K/T	Begleitübung zur V Glaube und Vernunft	Ph	2	SoSe			
	3a	Ü/K/T	Begleittutorium zur V Grundfragen Philosophie I	Ph	2	WiSe			
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen	–								
empfohlen	–								
4. Verwendbarkeit des Moduls									
	Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester			
	Magister Theologiae				Pflicht	1.-2.			
	Kirchliches Examen				Pflicht	1.-2.			
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP			
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						10		
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.)								
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer					
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und	300		2 Semester					
Sommersemester <input type="checkbox"/>	Sommersemester <input type="checkbox"/>								
Modulorganisation									
Lehrende*r	Lehrende der Fundamentaltheologie, der Dogmatik und der Philosophie								
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Michael Zichy								
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Fundamentaltheologie, Dogmatik und Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters								
Sonstiges									
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.								

Modul: Mensch und Schöpfung		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 6							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	<p>Die Seminare und Vorlesungen vermitteln vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Anthropologie und Schöpfungslehre in gesamttheologischer Perspektive.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das biblische Welt- und Menschenverständnis, ▪ die systematischen Themenkomplexe der theologischen Anthropologie sowie ▪ zentrale humanwissenschaftliche und philosophisch-ethische Ansätze und Theorien der Gegenwart. 						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das christliche Welt- und Menschenbild analysieren und mit anderen Anthropologien vergleichen, ▪ die Schöpfungsvorstellungen und das Menschenbild einschlägiger biblischer Texte darlegen, diese Texte in ihren religionsgeschichtlichen Kontext einordnen und fachgerecht historisch-kritisch auslegen sowie deren Bedeutung für das heutige Welt- und Menschenverständnis erläutern und beurteilen, ▪ zentrale Aspekte der HamartioLOGIE im Horizont der Frage nach dem Ursprung des Bösen erläutern und auf die heutigen Fragen nach der Moralfähigkeit des Menschen beziehen, ▪ die irreduzible Doppelaspektivität des Menschseins hinsichtlich der Frage des Menschen nach den Grundbedingungen und nach sich selbst erläutern, ▪ historische und zeitgenössische Positionen der Philosophischen Anthropologie darstellen und auf dem Hintergrund einer dialogischen Person-Anthropologie beurteilen und ▪ die Zusammenhänge der Fragen: „Was kann ich wissen, was soll ich tun, was darf ich hoffen, was ist der Mensch?“ in christlicher Sicht darstellen und entfalten. <p>Kompetenzen:</p> <p>Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: 1 wissen/kennen, verstehen, 2 (anwenden, analysieren), aber auch 3 (beurteilen/bewerten)</p>						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Alttestamentliche Schöpfungslehre	AT	2	WiSe	75
	2	S	Neutestamentliche Schöpfungslehre	NT	2	WiSe	90/150
	3	V	Schöpfung dogmatisch	D	2	WiSe	75
	4	S	Einführung in die Theologisch-ethische Anthropologie	M	2	SoSe	90/150
	5	V	Philosophische Anthropologie	Ph	2	SoSe	60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
	Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0, M 1, M 3 und M 5						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester	
	Magister Theologiae				Pflicht	3.-6.	
	Kirchliches Examen				Pflicht	3.-6.	

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.	13/15
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)	8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/>	390/450	2 Semester
Modulorganisation		
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments, der Moraltheologie, der Dogmatik, der Systematischen Theologie und der Philosophie	
Modulkoordinator*in	Dr. Kirsten Schäfers (kommissarisch)	
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments, Moraltheologie, Dogmatik, Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen und Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters	
Sonstiges		
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.</p>	

Modul:
Gotteslehre

Modulnr./-code: M 7

*Hinweis: Dieses Modul wird
erst im Studienjahr 2025/26
angeboten.*

1. Inhalte und Qualifikationsziele

Inhalte	<p>Die Seminare und Vorlesungen vermitteln vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Gotteslehre in gesamttheologischer Perspektive.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Deutungen und Deutungshorizonte des Begriffs „Gott“, ▪ grundlegende Gottesaussagen des Alten und Neuen Testaments, ▪ zentrale Begriffe und Kategorien der philosophischen und theologischen Gotteslehre und ▪ Grundlagen und Grundprobleme der Trinitätstheologie.
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die zeitgeschichtlichen, religionsgeschichtlichen und literarischen Rahmenbedingungen der alt- und neutestamentlichen Rede von Gott sowie ▪ die philosophischen und theologischen Ausprägungen und Transformationsprozesse des Gottesbildes. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die alt- und neutestamentliche Rede von Gott in ihre Rahmenbedingungen einordnen und historisch-kritisch auslegen, ▪ die Pluralität, Fragilität und Ambivalenzen der Rede von Gott darstellen und gegenwartsbezogen analysieren (aus biblischer, systematischer und philosophischer Perspektive) und ▪ grundlegende und vertiefende fachwissenschaftliche Kenntnisse auf Problemstellungen der Gotteslehre anwenden. <p>Die Studierenden beginnen eine eigene Ausdrucksfähigkeit hinsichtlich einer gegenwärtigen Rede von Gott zu entwickeln.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: 1 (wissen/kennen, verstehen), 2 (anwenden, analysieren), aber auch 3 (beurteilen/bewerten)</p>

2. Lehr- und Lernformen

	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	S	Alttestamentliche Gottesvorstellungen	AT	2	WiSe + SoSe	90/150
	2	V	Neutestamentliche Gottesvorstellungen	NT	2	SoSe	75
	3	V	Gotteslehre (F)	F	1	WiSe	45
	4	V	Gotteslehre (D)	D	2	WiSe	75
	5	V/S	Metaphysik	Ph	2	SoSe	75

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch
	Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0, M 1, M 3 und M 5
empfohlen	–

4. Verwendbarkeit des Moduls

	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	3.-6.
	Kirchliches Examen	Pflicht	3.-6.

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.	12/14
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)	8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/>	360/420	2 Semester
Modulorganisation		
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments, der Fundamentaltheologie, der Dogmatik, der Systematischen Theologie und der Philosophie	
Modulkoordinator*in	Dr. Kirsten Schäfers	
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments, Fundamentaltheologie, Dogmatik, Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen und Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters	
Sonstiges		
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.</p>	

Modul: Jesus Christus und die Gottesherrschaft		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 8		<i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2025/26 angeboten.</i>					
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte		Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Christologie in gesamttheologischer Perspektive unter Berücksichtigung des interkulturellen und interreligiösen Kontexts. Die Studierenden kennen Konzepte alttestamentlicher Herrschafts- und Heils-erwartungen, neutestamentliche Christologien und Heilserwartungen und ihre alttestamentlichen und hellenistischen Grundlagen, die Stadien der trinitätstheologischen und christologischen Theologiegeschichte und Dogmenentwicklung der Alten Kirche sowie die zentralen Denkformen und Brennpunkte der Christologie.					
Qualifikationsziele		Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ die alttestamentlichen Herrschafts- und Heilserwartungen und deren zeitgeschichtliche, religionsgeschichtliche und literarische Rahmenbedingungen wiedergeben, ▪ die historisch-kritische Methode auf einschlägige biblische Texte anwenden und diese sachgerecht analysieren, ▪ die Person Jesu in den Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus einordnen, ▪ die christologischen Denkformen des Neuen Testaments auf der Grundlage ihrer Entstehungssituationen und literarischen Formen analysieren, ▪ die jesuanische Kernbotschaft vom Reich Gottes als sinnerlösendes Lebens- und menschliches Handlungsmodell verstehen und mit anderen anthropologischen Sinn- und Lebensentwürfen diskursiv korrelieren, ▪ das Christusdogma in geschichtlicher und systematischer Perspektive begründen, ▪ die Kontinuität und Differenz trinitätstheologischer und christologischer Denkformen der Theologiegeschichte aufzeigen, analysieren und beurteilen, ▪ unterschiedliche Formen der Rezeption der Christusgestalt in ihren jeweiligen kulturellen und religiösen Kontexten relational verorten und beurteilen. Kompetenzen: Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz Kompetenzstufen: können, verstehen, anwenden, analysieren Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbst- und Gesellschaftskompetenz					
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Alttestamentliche Herrschaftskonzeptionen	AT	1	WiSe	45
	2	S	Christus im NT	NT	3	WiSe	150/210
	3	V	Antike Theologiegeschichte	AKG	1	SoSe	37,5
	4	V	Theologie der Offenbarung	F	1	SoSe	37,5
	5	V	Christologie	D	2	WiSe	75
	6	S	Christologie + Pneumatologie	D	2	SoSe	75/135
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
nachzuweisen	Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0 - M 3						
empfohlen	-						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang						
	Magister Theologiae						
	Kirchliches Examen						
		Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester				
		Pflicht	3.-6.				
		Pflicht	3.-6.				

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.	14/16
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)	8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/>	420/480	2 Semester
Modulorganisation		
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments, der Alten Kirchengeschichte, der Fundamentaltheologie, der Dogmatik und der Systematischen Theologie	
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Christian Hornung (kommissarisch)	
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments, Alte Kirchengeschichte und Patrologie, Fundamentaltheologie, Dogmatik und Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen	
Sonstiges		
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.</p>	

Modul: Wege christlichen Denkens und Lebens Modulnr./-code: M 9		 UNIVERSITÄT BONN					
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	<p>In der Geschichte des Christentums und der Kirche gab es zu allen Zeiten unterschiedliche Entwürfe christlicher Lebensmodelle, die sich ergänzten, aber auch in Konkurrenz zueinander standen. Darüber hinaus stand das Christentum zu allen Zeiten in einem Verhältnis zu den Gesellschafts- und Herrschaftsformen, innerhalb derer es sich in Freiheit oder in Abhängigkeiten entfalten konnte. Daraus entwickelten sich unterschiedliche Konzepte der Kirche, die jeweils ihre politische und kulturelle Dynamik entfalteten. Nicht zuletzt sind auch bestimmte theologiegeschichtliche Entwicklungen erst aus solchen Zusammenhängen zu verstehen. Vor diesem Hintergrund richtet sich der Blick auf die Glaubens- und Lebenspraxis von Christ*innen in ihrem historischen und sozialen Kontext.</p>						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ theologiegeschichtliche Zusammenhänge erfassen und analysieren, ▪ sich mit historischen Modellen christlicher Identitäten konstruktiv auseinander setzen, ▪ Modelle christlichen Ordenslebens analysieren und interpretieren, ▪ gegenwärtige Entwicklungen im Verhältnis von Staat und Gesellschaft vor dem Hintergrund geschichtlicher Entwürfe reflektieren und ▪ sich mit der Kategorie „Geschlecht“ in der Geschichte der Kirche hermeneutisch reflektiert und fundiert auseinandersetzen. 						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Patrologie	AKG	1	WiSe	45
	2	V	Glaube in Geschichte und Gesellschaft	MNKG	2	WiSe	90
	3	Ü	Apologie und Apologeten im antiken Christentum	M	1	WiSe	37,5
	4	K	Einführung Homiletik	Hom	1	WiSe	37,5
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	<p>Nachweis von Kenntnissen in Latein und Griechisch</p> <p>Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0, M 2 und M 3</p>						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang Magister Theologiae Kirchliches Examen						
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP				
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit <p>Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.</p>						
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer				
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und	210/270					
Sommersemester <input type="checkbox"/>	Sommersemester <input type="checkbox"/>	2 Semester					

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der Historischen Fächer, der Moraltheologie und der Homiletik
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Gisela Muschiol
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Historischen Theologie, Professuren für Moraltheologie und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.</p>

<p>Modul: Die Kirche: Diachrone und synchrone Sichtungen ambiger Kirchenbilder und machtförmiger Kirchenverständnisse</p> <p>Modulnr./-code: M 10</p>	 <p>UNIVERSITÄT BONN</p>
<p>1. Inhalte und Qualifikationsziele</p>	
<p>Inhalte</p>	<p>Die christliche Botschaft und Praxis hat ihren genuinen Ort in der Kirche als Gemeinschaft derer, die in der Nachfolge Jesu stehen. Die Kirche versteht sich als biblisch begründet und von Christus gestiftet. Sie fühlt sich seinem Wort verpflichtet. Sie verbürgt die sakramentale Gegenwart des Auferstandenen. Dieses Selbstverständnis verkörpert sie in wandelnder Form in ihrem Weg durch Zeit und Geschichte in Kirchenverständnissen, Strukturen und Institutionen. Die Bilder, die die Theologien in ihrem Studium dieser ekklesiologischen Perspektiven von der Kirchen zeichnen, sind plural. Und sie sind ambig. Wer nach katholischen Kirchenverständnissen sucht, trifft auf paulinische Gemeinden und römische Papstkirche, auf die Ecclesia hierarchica und Gemeinschaft der Glaubenden, auf Ritusgemeinschaft und Rechtskirche, auf feste (Wagen)Burg und wanderndes Volk in der Wüste.</p> <p>Mit diesem – oft auch widersprüchlichen – Plural der Kirchenvorstellungen und ihrer strukturellen und institutionellen Verkörperungen kundig umzugehen, hilft ein multidisziplinärer Fokus auf die Frage, was Kirche ist und was sie ausmacht. Im Rahmen des Moduls werden katholische Kirchenverständnisse daher in biblisch-historischer Vergewisserung, in fundamentaltheologischer Begründung, in dogmatischer Bestimmung, in liturgischem Vollzug und in rechtlicher Konkretion wahrgenommen.</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt sind vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Ekklesiologie in gesamttheologischer Betrachtung – in all ihrer Ambiguität – und die Vertiefung der Methodenkompetenz in allen am Modul beteiligten theologischen Zugängen.</p>
<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende und fachwissenschaftliche Problemstellungen der Ekklesiologie, ▪ die Entstehung und Entwicklung der neutestamentlichen Denkformen von Kirche, Gemeinde und Ämtern, ▪ wichtige Etappen und Schritte in der Geschichte der Ekklesiologie, ▪ historische Erscheinungsformen der Kirche und ihre jeweilige zeitgeschichtliche Bedeutung, ▪ fundamentale Begründungsprogramme der ekklesiologischen Verfasstheit der Kirche, ▪ symbolische und rituelle Ausdrucksformen der Kirche, ▪ zentrale sakramentale Vollzüge der Kirche, ▪ das sakramentale Selbstverständnis der Kirche in der Differenz von innerkirchlicher Selbstauslegung und Interpretation von außen, ▪ Wesen und Aufgabe des Amtes im Volk Gottes ▪ sowie rechtliche Kirchenkonzeptionen und institutionelle Konkretionen der Rechtskirche. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die ekklesiologische Verfasstheit der Kirche verstehen, ▪ grundlegende und vertiefende fachwissenschaftliche Kenntnisse theologisch reflektiert auf Fragestellungen der Ekklesiologie anwenden, ▪ historische und gegenwärtige Kirchenkritik selbstkritisch validieren, ▪ Kirchenbilder und -verständnisse in ihren Ambiguitäten und Widersprüchlichkeiten erfassen und diese Spannungen versprachlichen, ▪ ekklesiologische Denkformen des Neuen Testaments auf Basis ihrer Entstehungsgrundlage und literarischen Formen analysieren, in ihrer Ambiguität und Machtförmigkeit wahrnehmen, ▪ ekklesiologische Kategorien theologiegeschichtlich einordnen, ▪ historische Konflikte und Erscheinungsformen kirchlicher Strukturen in ihrer Bedeutung für die kirchliche Kommunikation begreifen und beurteilen,

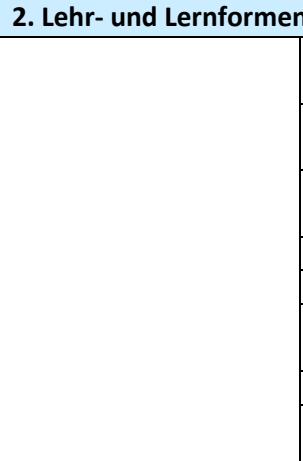
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ christliche Existenzweisen in ihrer sakralen Begründung darlegen, ▪ liturgische Vollzüge der Ritusgemeinschaft analysieren und in ihrer hierarchisierenden Darstellung von Kirche problematisieren, ▪ Repräsentationen und Kommunikationen der Rechtskirche einordnen, kirchliche Normen auslegen und deren Ambiguität kritisch erfassen und ▪ das ekclsiologische Selbstverständnis im gesellschaftlichen Kontext hermeneutisch reflektiert erschließen, rational plausibilisieren und ökumenisch perspektivieren. 																
2. Lehr- und Lernformen																	
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]										
	1	V	Kirche bei Paulus & Co.	NT	2	SoSe	75										
	2	V	Struktur und Wandel	MNKG	1	SoSe	37,5										
	3	V	Fundamentaltheologische Ekklesiologie	F	1	SoSe	30										
	4	V/S	Dogmatische Ekklesiologie	D	2	WiSe	75/135										
	5	V	Sakramentenlehre	D	2	SoSe	75										
	6	S/V	Verkündigungsrecht	KR	2	WiSe	90/150										
	7	V	Sakramentliche Liturgie 1: Eucharistie	L	1	WiSe	37,5										
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul																	
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein und Griechisch Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0 - M 4																
empfohlen	–																
4. Verwendbarkeit des Moduls																	
	Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester											
	Magister Theologiae				Pflicht	3.-6.											
	Kirchliches Examen				Pflicht	3.-6.											
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP											
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe(n) und/oder Essay(s) und/oder Referat(e) und/oder Protokoll€					14/16											
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung beider Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.																
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)				8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer											
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und		420/480		2 Semester											
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester															
Modulorganisation																	
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Neuen Testaments, der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte, der Fundamentaltheologie, der Dogmatik, der Systematischen Theologie, des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft																
Modulkordinator*in	Prof. Dr. Judith Hahn																
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Neuen Testaments, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Fundamentaltheologie, Dogmatik und Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft																
Sonstiges																	
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.																

Modul: Dimensionen und Vollzüge des Glaubens Modulnr./-code: M 11		<i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2025/26 angeboten.</i>	 UNIVERSITÄT BONN				
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte		Der Glaube drückt sich in existenziellen Vollzügen des Einzelnen und in gemeinschaftlichen Vollzügen der Kirche aus. Die Glaubenspraxis ist vielfältig und ebenso deren theologische Reflexion. Das Modul nimmt Vollzüge des Glaubens aus fünf Fachperspektiven und Argumentationen in den Blick. Die exegetischen (alttestamentlich bezeugte Vollzüge der Klage und des Lobes), liturgiewissenschaftlichen (Grundstrukturen christlichen Gottesdienstes und ihrer geschichtlichen Entwicklung), kirchenrechtlichen (Ordnung des Heiligungsdienstes), religionspädagogischen (Lernorte des Glaubens) und pastoraltheologischen (handlungs- und wahrnehmungsformatierte Verfahren in Bezug auf die Gemeindebildung) Verortungen analysieren die Dimensionen und Vollzüge des Glaubens auf einander ergänzende Weise.					
Qualifikationsziele		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ambiguitätstoleranz in Bezug auf Dimensionen und Vollzüge des Glaubens (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) ▪ Ästhetisch-kritische Erschließung von Dimensionen und Vollzüge des Glaubens (Wahrnehmungskompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz) ▪ Plurale Handlungsoptionen entwickeln (Gestaltungskompetenz) 					
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Glaubensvollzüge im Alten Testament	AT	2	SoSe	75
	2	V	Sakramentenrecht	KR	2	WiSe	75
	3	S	Vertiefung zentraler Themen der Liturgiewissenschaft	L	2	SoSe	97,5/157,5
	4	V	Grundlagen Praktische Theologie	PA	2	WiSe	75
	5	V	Religionspädagogische Forschungsfelder	RP	1	WiSe	37,5
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend	Nachweis von Kenntnissen in Hebräisch						
nachzuweisen	Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0, M 1 und M 4						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht			
	Magister Theologiae			Pflicht			
	Kirchliches Examen			Pflicht			
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS				6. ECTS-LP			
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgaben und/oder Essay(s) und/oder Referat(e) und/oder Protokoll(e)						
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.						
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer			
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester		360/420			
Sommersemester	<input type="checkbox"/>			2 Semester			

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten Testaments, des Kirchenrechts, der Liturgie- wissenschaft, der Pastoraltheologie und der Religionspädagogik
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Jörg Seip
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten Testaments, Kirchenrecht, Liturgie- wissenschaft, Pastoraltheologie und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenen- bildung und Homiletik
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.</p>

Modul: Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt Modulnr./-code: M 12		 UNIVERSITÄT BONN					
		<i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2025/26 angeboten.</i>					
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte		<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriterien für das Handeln in der Welt auf der Grundlage einer Verantwortungsethik in philosophischer und theologischer Perspektive, ▪ Grundbegriffe und Konzepte praktischer Philosophie in historischer und systematischer Hinsicht, ▪ Grundlagen einer Ethik des Lebens und ausgewählte Anwendungsfelder, ▪ den Grundbegriff der sozialen Gerechtigkeit im Kontext politischer Philosophie, ▪ die kirchen- und staatskirchenrechtlichen Grundlagen des Verhältnisses von Kirche und Staat und ▪ relevante psychologische Grundlagen pastoralen Handelns. 					
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundkonzepte der praktischen Philosophie, theologischen Ethik, der Pastoralpsychologie und des Kirchenrechts im Hinblick auf ihre handlungsleitenden Dimensionen wiedergeben und verstehen (fachwissenschaftliche Kompetenz), ▪ aktuelle praktische Fragestellungen im individuellen, gesellschaftlichen und spezifisch religiös-kirchlichen Kontext (insbesondere Modelle des Kirche-Staat-Verhältnisses) erkennen, analysieren und auch aus ausgewählten Außenperspektiven anderer Wissenschaften (u. a. praktische Philosophie, [Religions-]Psychologie und Rechtswissenschaften) analysieren und bewerten (Erschließungskompetenz, Selbstkompetenz, Diagnosekompetenz, Dialogkompetenz), ▪ ihre Berufsrolle (als SeelsorgerIn oder LehrerIn) mit Hilfe humanwissenschaftlicher Begriffe und Modelle reflektieren und analysieren und pastoralpsychologische Konzepte auf ausgewählte Herausforderungen pastoralen Handelns anwenden (fachwissenschaftliche Kompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Entwicklungskompetenz) und ▪ aktuelle religionspolitische Fragestellungen analysieren und sich in den gesellschaftlichen Diskurs mit staatskirchenrechtlicher Expertise lösungsorientiert einbringen (Entwicklungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Methodenkompetenz). 					
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	S	Aktuelle Themen angewandter Christlicher Sozialethik I	CSE	2	WiSe	97,5/157,5
	2	S	Lebensethik	M	2	SoSe	105/165
	3	V	Ethik	Ph	2	SoSe	75
	4	V	Rechtskirche in Staat und Gesellschaft	KR	1	SoSe	37,5
	5	K	Einführung in die Humanpsychologie	Hum/PA	2	WiSe	75
	<i>Fakultatives Zusatzangebot:</i>						
		K/T	Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten	PA	2	WiSe + SoSe	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0, M 3 und M 4						
empfohlen	Abschluss des Moduls M 5 vor Absolvierung dieses Moduls						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	3.-6.
	Kirchliches Examen	Pflicht	3.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll	13/15	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Wissenschaftliche Hausarbeit Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Wissenschaftliche Hausarbeit und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung beider Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich. (Die Wissenschaftliche Hausarbeit bearbeitet ein modulrelevantes Thema aus zwei fachwissenschaftlichen Perspektiven.)		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)	8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer	
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	390/450	2 Semester	
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Moraltheologie, der Christlichen Sozialethik, des Kirchenrechts, der Pastoraltheologie/Humanwissenschaften und der Philosophie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Moraltheologie, Christliche Sozialethik, Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie, Kirchenrecht und Pastoraltheologie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.</p>		

Modul: Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft		 UNIVERSITÄT BONN									
Modulnr./-code: M 13											
1. Inhalte und Qualifikationsziele											
Inhalte		<p>Ziel des Moduls ist es, ein human- und sozialwissenschaftlich fundiertes Grundwissen und Verständnis der Entwicklung der menschlichen Person (entwicklungspsychologische und bildungstheoretische Grundlagen religiöser Subjektwerdung) sowie der menschlichen Beziehungsfähigkeit in Grundfragen heutiger Lebenskultur zu vermitteln (kultursoziologische und kulturhermeneutische Modellbildungen im Blick auf pastorale Praktiken, geschichtliche Entwicklung und die aktuellen Prinzipien christlicher Sozialethik).</p> <p>Das Modul macht mit Modellen kirchlichen Handelns vertraut, die eine Inkulturation des christlichen Glaubens im Kontext heutiger Kultur und Gesellschaft anstreben (Formen liturgischer Praxis und symbolischer Präsenz in ihrem jeweiligen kulturellen Kontext). Im Horizont der Weltgesellschaft gewinnen zudem Ansätze einer interkulturell vergleichenden Theologie an Bedeutung (Grundformen der Gestaltung didaktischer Lehr- und Lernprozesse). Sie fördern die für den interreligiösen und interkulturellen Dialog grundlegende Kompetenz des Perspektivenwechsels.</p>									
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ heutige Lebenswirklichkeiten (empirisch, phänomenologisch, hermeneutisch) beschreiben sowie symbolische und rituelle Ausdrucksformen des Christentums in Hinblick auf diese Lebenswirklichkeiten analysieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz), ▪ pastorales Handeln in der heutigen Kultur mithilfe kultursoziologischer Modelle analysieren und beurteilen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Gestaltungskompetenz), ▪ dialogisch auf die Herausforderungen interreligiösen und interkulturellen Zusammenlebens und Subjektwerdens eingehen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz), ▪ ein theologisches Thema in seiner Relevanz und Anforderung für verschiedene Praxisfelder reflektieren und prüfen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) und ▪ ein theologisches Thema lernorientiert aufarbeiten und präsentieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Gestaltungskompetenz). 									
2. Lehr- und Lernformen											
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]				
	1	S	Aktuelle Themen angewandter Christlicher Sozialethik II	CSE	2	WiSe	105/165				
	2	V	Sakramentliche Liturgie 2: Initiation	L	1	SoSe	37,5				
	3	V	Tradierung und Spätmoderne	PA	2	WiSe	75				
	4	V/S	Erwachsenenkatechese	RP	1	SoSe	37,5				
	5	S	Fachdidaktische Konzepte religiöser Bildung	RP (FD)	2	WiSe + SoSe	75				
	<i>Fakultatives Zusatzangebot:</i>										
K/T		Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten		PA	2	WiSe + SoSe					
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul											
verpflichtend nachzuweisen		Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0, M 3 und M 4									
empfohlen		–									

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	3.-6.
	Kirchliches Examen	Pflicht	3.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgaben und/oder Essays und/oder Referate und/oder Protokolle		11/13
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Wissenschaftliche Hausarbeit Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Wissenschaftliche Hausarbeit und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich. (Die Wissenschaftliche Hausarbeit bearbeitet ein modulrelevantes Thema aus zwei fachwissenschaftlichen Perspektiven.)		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)	8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer	
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester	330/390	2 Semester	
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Christlichen Sozialethik, der Liturgiewissenschaft, der Pastoraltheologie und der Religionspädagogik		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Jörg Seip		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Christliche Sozialethik, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.		

Modul: Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen Modulnr./-code: M 14		 UNIVERSITÄT BONN
1. Inhalte und Qualifikationsziele		
Inhalte		<p>Der Dialog der Religionen gehört heute zu den vorrangigen Aufgaben christlicher Theologie. Das gilt insbesondere für den Dialog mit dem Judentum, auf dem die christliche Botschaft aufbaut und mit dem sich die christliche Theologie in besonderer Verantwortung verbunden weiß, aber auch für den Dialog mit dem Islam, mit den fernöstlichen Religionen sowie mit den sog. Neuen Religionen.</p> <p>Hierzu sind zunächst Kenntnisse über die Geschichte, das Welt-, Heils- und Wahrheitsverständnis, über die Sicht des Heiligen sowie die grundlegenden Ausdrucks- und Gestaltungsformen der einzelnen Religionen zu vermitteln.</p> <p>Hinzu kommen Kenntnisse der jeweiligen historischen und geografischen, der kulturellen und traditionellen Kontexte sowie deren Wandel im Horizont der Globalisierung. Dabei ist besonders die Geschichte des Verhältnisses der Religionen zueinander zu berücksichtigen.</p> <p>Darüber hinaus gilt es, in der Begegnung mit dem und den Fremden und Anderen eine Haltung gegenseitiger Achtung, Anerkennung und Wertschätzung einzuüben, ohne Differenzen preiszugeben oder unverantwortlich einzuebnen. Die Option für friedliche Konvivenz schließt Toleranz, aber auch Konfliktbereitschaft und Konfliktfähigkeit auf der Grundlage eigener religiöser Überzeugung und Positionierung im Dialog ein.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das Selbstverständnis der nichtchristlichen Religionen, ▪ wichtige Stadien der historischen Auseinandersetzung zwischen den Religionen, ▪ die offenbarungstheologische Bedeutung des Judentums und der anderen nichtchristlichen Religionen für christliche Theologie, ▪ die Problemfelder einer „Theologie der Religion“ bzw. einer „Theologie der Religionen“ und ▪ Ausdrucksgestalten der Religionen (Lehrtraditionen, Zeitgestaltung, Rituale, Symbole, Sakralbauten) (Sachkompetenz).
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Israelkonzepte im Alten Testament wiedergeben (Sachkompetenz), ▪ die Bedeutung der Zionstheologie für die Öffnung Israels auf die Völker einordnen (Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz), ▪ die in den exegetischen Veranstaltungen behandelten Quellentexte historisch-kritisch auslegen (Methodenkompetenz) ▪ neutestamentliche Texte und ihre Aussagen über Israel und das Judentum sowie zur griechisch-römischen Umwelt vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungssituation analysieren und diskutieren, ▪ die Konflikte zwischen Christentum, Judentum und Islam historisch beurteilen und einordnen, ▪ den christlichen Offenbarungsanspruch in der Auseinandersetzung mit anderen religiösen Geltungs- bzw. Gültigkeitsansprüchen zur Sprache bringen, ▪ die Problematik der „Absolutheit des Christentums“ kritisch diskutieren, ▪ zur Bewältigung religiöser Konflikte beitragen und ▪ Formen religiösen Ausdrucks deuten und vergleichen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz). <p>Kompetenzstufen: verstehen, anwenden, analysieren</p>

2. Lehr- und Lernformen														
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]							
	1	S	Israel und die Völker im Alten Testament	AT	2	nur SoSe	105/165							
	2	V	Judentum – Christentum im Neuen Testament	NT	1	SoSe	37,5							
	3	V	Christentum zwischen Gewalt und Toleranz	MNKG	1	WiSe	37,5							
	4	V	Theologie der Religionen	F	2	WiSe	75							
	5	S	Religionsphilosophie	Ph	2	WiSe	90/150							
	6	S	Liturgie des Triduum Paschale oder Lernen in der Gegenwart des religiös Anderen	L RP	2	SoSe WiSe	75/135							
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul														
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0 - M 5													
empfohlen	–													
4. Verwendbarkeit des Moduls														
	Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester								
	Magister Theologiae				Pflicht	3.-6.								
	Kirchliches Examen				Pflicht	3.-6.								
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP								
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests)						14/16							
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung beider Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.													
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)				8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer								
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und		420/480		2 Semester									
Sommersemester <input type="checkbox"/>	Sommersemester													
Modulorganisation														
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments, der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte, der Fundamentaltheologie, der Liturgiewissenschaft, der Religionspädagogik und der Philosophie													
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Andreas Odenthal													
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese der Alten und des Neuen Testaments, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Fundamentaltheologie, Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie, Liturgiewissenschaft und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters													

Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.</p>

Modul: Berufsorientierung - Praktikum		 UNIVERSITÄT BONN			
Modulnr./-code: M 15 A-1					
1. Inhalte und Qualifikationsziele					
Inhalte	–				
Qualifikationsziele	<p>Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben, ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen und ▪ neue Fähigkeiten erwerben. <p>Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz/Methodenkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel:</p> <p>Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>				
2. Lehr- und Lernformen					
	Veranstaltungsform		Workload [h]		
	Vierwöchiges Praktikum		180		
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
verpflichtend nachzuweisen	–				
empfohlen	–				
4. Verwendbarkeit des Moduls					
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	1.-6.		
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	1.-6.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP		
Studienleistung(en)	4-wöchiges Praktikum Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums sowie Abgabe eines vollständigen, theologisch reflektierten Praktikumsberichts		6		
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung				
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer		
Wintersemester	<input type="checkbox"/> Winter- und	180	4 Wochen		
Sommersemester	<input type="checkbox"/> Sommersemester				
Modulorganisation					
Lehrende*r	-				
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer				
Anbietende Organisationseinheit	Erzbischöfliches Priesterseminar, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Weitere Kooperationspartner				
Sonstiges					
(z. B. Literaturliste)	Praktika sind vorab mit dem Modulkoordinator zu vereinbaren.				

Modul: Schwerpunktstudium Berufsorientierung		 UNIVERSITÄT BONN			
Modulnr./-code: M 15 A-2					
1. Inhalte und Qualifikationsziele					
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.				
Qualifikationsziele	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz				
2. Lehr- und Lernformen					
	Veranstaltungsform		Workload [h]		
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) Individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten		270		
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
verpflichtend nachzuweisen	–				
empfohlen	–				
4. Verwendbarkeit des Moduls					
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	1.-6.		
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	1.-6.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP		
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 270 Arbeitsstunden		9		
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung				
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer		
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und	270		
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester	□		
			1-2 Semester		

Modulorganisation	
Lehrende*r	
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie Erzbischöfliches Priesterseminar, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optionalbereich der Universität Bonn Weitere Kooperationspartner
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen außeruniversitären Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Prüfungsausschuss genehmigt werden. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Berufsorientierung - Praktikum		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 15 B-1			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	–		
Qualifikationsziele	<p>Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben, ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen und ▪ neue Fähigkeiten erwerben. <p>Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz/Methodenkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel:</p> <p>Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform	Workload [h]	
	Sechswöchiges Praktikum	270	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	6-wöchiges Praktikum Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums sowie Abgabe eines vollständigen, theologisch reflektierten Praktikumsberichts	9	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	
Wintersemester <input type="checkbox"/>	Winter- und	270	
Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		
Modulorganisation			
Lehrende*r	-		
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer		
Anbietende Organisationseinheit	Erzbischöfliches Priesterseminar, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Weitere Kooperationspartner		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Praktika sind vorab mit dem Modulkoordinator zu vereinbaren.		

Modul: Schwerpunktstudium Berufsorientierung		 UNIVERSITÄT BONN			
Modulnr./-code: M 15 B-2					
1. Inhalte und Qualifikationsziele					
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.				
Qualifikationsziele	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz				
2. Lehr- und Lernformen					
	Veranstaltungsform		Workload [h]		
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) Individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten		180		
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
verpflichtend nachzuweisen	–				
empfohlen	–				
4. Verwendbarkeit des Moduls					
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	1.-6.		
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	1.-6.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP		
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 180 Arbeitsstunden		6		
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung				
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer		
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Winter- und	180	1-2 Semester		
Sommersemester	<input type="checkbox"/> Sommersemester				

Modulorganisation	
Lehrende*r	
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie Erzbischöfliches Priesterseminar, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optionalbereich der Universität Bonn Weitere Kooperationspartner
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen außeruniversitären Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Prüfungsausschuss genehmigt werden. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

Zweiter Studienabschnitt (Semester 7-10)

Modul: Vertiefung im Bereich des Alten und Neuen Testaments		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 16							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte		<p>Das Modul baut auf dem Wissen des biblischen Einführungsmoduls M 1 auf und vertieft die dort grundgelegten und in M 6, M 7, M 8, M 11, M 14 bereits ausgebauten Kenntnisse biblischer Texte und Textsorten. Diese werden textkritisch, philologisch, literatur-, religions- sowie sozialgeschichtlich analysiert und in unterschiedliche hermeneutische Kontexte (z.B. genderspezifische, wirkungs- bzw. rezeptionsgeschichtliche, interkulturelle bzw. interreligiöse Kontexte) eingebettet. Auf der Grundlage der erworbenen Sprachkenntnisse leitet das Modul zur eigenständigen Analyse biblischer Texte und zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen an.</p> <p>Die Studierenden kennen zentrale Passagen der biblischen Bücher im Detail.</p>					
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ auf Basis der in M 1, M 6, M 7, M 8, M 11, M 14 erworbenen Kenntnisse biblische Texte selbstständig in ihren historischen Entstehungs- und Verwendungskontext einordnen, ▪ die in den exegetischen Veranstaltungen behandelten Quellentexte in der jeweiligen Ursprache fachgerecht auslegen und qualifiziert mit außerbiblischen Quellen umgehen (Fach- und Methodenkompetenz), ▪ auf der Basis ihrer biblischen Kenntnisse wissenschaftlich und methodisch korrekt im aktuellen theologischen und gesellschaftlichen Diskurs argumentieren (Sozialkompetenz) und ▪ wissenschaftliche Literatur in den Bereichen der biblischen Exegese und Theologie sowie den angeschlossenen Grenzgebieten sicher beurteilen (Selbstkompetenz). <p>Kompetenzen:</p> <p>Fach- und Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: 1 (wissen/kennen, verstehen), 2 (anwenden, analysieren), v. a. aber 3 (beurteilen/bewerten)</p>					
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Exegese und Theologie ausgewählter alttestamentlicher Texte	AT	3	WiSe	105
	2	V	Theologische Querschnittsthemen im Neuen Testament	NT	2	WiSe	75
	3	S	Vertiefung im Bereich des Neuen Testaments	NT	2	SoSe	120/180
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
	Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss des ersten Studienabschnitts						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang						
	Magister Theologiae						
	Kirchliches Examen						
		Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester				
		Pflicht	7.-10.				
		Pflicht	7.-10.				

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.	10/12
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)	8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/>	300/360	2 Semester
Modulorganisation		
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments	
Modulkoordinator*in	Dr. Kirsten Schäfers (kommissarisch)	
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments	
Sonstiges		
(z. B. Literaturliste)	Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.	

Modul: Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte				 UNIVERSITÄT BONN									
Modulnr./-code: M 17				<i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2025/26 angeboten.</i>									
1. Inhalte und Qualifikationsziele													
Inhalte		<p>Das Modul vertieft die kirchenhistorischen Anteile der vorherigen Module. In den Veranstaltungen wird die Kirchengeschichte des Altertums im Kontext der antiken Traditionen dargestellt; es erfolgt die Beschäftigung mit der Geschichte der Kirche in mittelalterlichen Lebenswelten und der Geschichte der Christen und der Kirche in der Neuzeit in Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Denk- und Lebensmodellen.</p>											
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die historischen Dimensionen theologischer Fragestellungen im Detail erörtern, ▪ historische Methoden eigenständig anwenden, ▪ Quellen des Altertums, des Mittelalters, aus der Zeit der Reformation und der Moderne hermeneutisch reflektiert interpretieren, ▪ ihre Quelleninterpretationen selbstständig präsentieren und ▪ ihre Kenntnis historischer Ereignisse und Entwicklungen diskursiv vertreten. 											
2. Lehr- und Lernformen													
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]						
	1	V	Vertiefung im Bereich der AKG <i>oder</i> Vertiefung im Bereich der MNKG	AKG MNKG	2	WiSe WiSe + SoSe	90						
	2	S	Vertiefung im Bereich der AKG <i>oder</i> Vertiefung im Bereich der MNKG	AKG MNKG	2	SoSe WiSe + SoSe	120/180						
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul													
verpflichtend	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch												
nachzuweisen	Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss des ersten Studienabschnitts												
empfohlen	–												
4. Verwendbarkeit des Moduls													
	Studiengang/Teilstudiengang					Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester						
	Magister Theologiae					Pflicht	7.-10.						
	Kirchliches Examen					Pflicht	7.-10.						
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP							
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						7/9						
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.												
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)			8. Arbeitsaufwand [h]			9. Dauer							
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und		210/270			2 Semester							
Sommersemester <input type="checkbox"/>	Sommersemester												
Modulorganisation													
Lehrende*r	Lehrende der Historischen Fächer												
Modulkordinator*in	Prof. Dr. Gisela Muschiol												
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Historischen Theologie												

Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	<p>In M 17 sind eine Vorlesung und ein Seminar zu belegen. Wurde in M 2 ein Seminar in AKG belegt, sollte in M 17 ein Seminar in MNKG belegt und die Vorlesung in AKG besucht werden (und umgekehrt).</p> <p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.</p>

Modul: Vertiefung im Bereich der Dogmatik und Philosophie		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 18		<i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2025/26 angeboten.</i>					
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte		<p>Das Modul befähigt zu einer hinreichend detaillierten Kenntnis der Gehalte der dogmatischen Traktate (Gotteslehre, Christologie/Pneumatologie mit Soteriologie, Schöpfungslehre/theologische Anthropologie, Ekklesiologie mit Sakramententheologie, Gnadenlehre, Eschatologie), die in ihrer geschichtlichen Genese als Reflexionsprozesse einer Arbeit am Gottesbegriff zu gelten haben. Die menschlich bedingte Perspektivik hat als unhintergehbare Fundament zu gelten, was zugleich eine Kriteriologie dessen bedeutet, welche theologischen Konsequenzen sich aus welchem Menschenbild ergeben (dürfen). Die biblischen und dogmengeschichtlichen Herkünfte theologischer Problemlösungsstrategien bilden die Fundamente einer weiterführenden Bezugsetzung hinsichtlich einer gegenwartsbezogenen Kommunikationsfähigkeit der christlichen Gottesrede. Die durchgängig präsente Verbindung mit philosophischen Verständigungsbemühungen des Menschen mit sich selbst ist unabdingbare Voraussetzung, dass diese Kommunikationsfähigkeit den theologischen Geltungsansprüchen nicht zuletzt gegenüber divergierenden Weltverständensmodellen genügen kann.</p>					
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den inneren Zusammenhang der dogmatischen Traktate darstellen und in ihrer systematischen Kohärenz reflektieren und hinsichtlich ihrer Implikationen für das Gottes- und Menschenbild beurteilen, ▪ die denkerischen Herausforderungen einer soteriologischen Ausdeutung göttlicher Präsenz im Blick auf die Gestalt Jesu Christi formulieren und sich kritisch-konstruktiv zu den Paradigmen einer Inkarnations- bzw. Kreuzestheologie positionieren, ▪ die vielschichtige Genese der eschatologischen Hoffnungspotentiale in biblischer und dogmengeschichtlicher Perspektive rekonstruieren und sich ein Urteil hinsichtlich einer theodizeesensiblen Gestalt des christlichen Auferstehungsglaubens bilden und ▪ die komplexe Verhältnisbestimmung philosophischer Denkformen in ihrer jeweiligen Adaption auf theologische Verstehens- und Systematisierungsprojekte durchdringen und die jeweilige Größe und Grenze hinsichtlich des geforderten Konsistenz- und Relevanzerweises der Gottesrede bewerten. 					
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Gnadentheologie/ Anthropologie	D	2	WiSe	75
	2	V	Eschatologie	D	2	SoSe	75
	3	S	Vertiefung Dogmatik	D	2	SoSe	105/165
	4	S	Vertiefung Philosophie	Ph	2	WiSe	105/165
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
	Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss des ersten Studienabschnitts						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang						
	Magister Theologiae						
	Kirchliches Examen						
		Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester				
		Pflicht	7.-10.				
		Pflicht	7.-10.				

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.	12/14
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)	8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/>	360/420	2 Semester
Modulorganisation		
Lehrende*r	Lehrende der Dogmatik, der Systematischen Theologie und der Philosophie	
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Johannes Schelhas	
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Dogmatik, Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen und Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters	
Sonstiges		
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.</p>	

Modul: Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie und Philosophie		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 19		<i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2025/26 angeboten.</i>					
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte		Fachwissenschaftliche (fundamentaltheologisch/ philosophisch) Themen aus dem Bereich der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie auf wissenschaftlich vertieftem und kritisch reflektiertem Niveau					
Qualifikationsziele		Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich vertiefte, fachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Bereich der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert und eigenständig reflektiert auf theologische, philosophische und gesellschaftliche Problemstellungen anwenden. Kompetenzstufen: kennen, verstehen, Analysieren, strukturieren, kreieren					
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	S	Fundamentaltheologische Vertiefung (S)	F	2	SoSe	135/195
	2	V/S	Erkenntnistheorie/ Wissenschaftstheorie	Ph	2	WiSe	75
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
nachzuweisen	Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss des ersten Studienabschnitts						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang						
	Pflicht-/ Wahlpflicht						
	Fachsemester						
Magister Theologiae		Pflicht	7.-10.				
Kirchliches Examen		Pflicht	7.-10.				
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP				
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.						
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)	8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer				
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und		210/270				
Sommersemester <input type="checkbox"/>	Sommersemester		2 Semester				
Modulorganisation							
Lehrende*r	Lehrende der Fundamentaltheologie und der Philosophie						
Modulkoordinator*in	Juniorprof. Dr. Stefan Walser						
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Fundamentaltheologie und Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters						

Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.</p> <p>Die Seminararbeit als Teilprüfung kann nur in F abgelegt werden.</p>

Modul: Vertiefung im Bereich von Moraltheologie und der Christlichen Gesellschaftslehre Modulnr./-code: M 20		 UNIVERSITÄT BONN					
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungs-, Norm- und Gewissenstheorien ▪ Perspektiven des Christlichen Ethos (biblische Wurzeln, konzeptionelle Entfaltungen in der Tradition und gegenwärtige Ausprägungen in ihren individuellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen) ▪ Beziehungs-, Persönlichkeits- und Sexualethik ▪ Aktuelle Herausforderungen Christlicher Sozialethik 						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ zentrale Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Beurteilung von Handlungen (Handlungs-, Norm- und Gewissenstheorie), ▪ Entwicklungen und Vielfalt des christlichen Ethos (biblische Wurzeln, konzeptionelle Entfaltungen in der Tradition und gegenwärtige Ausprägungen in ihren individuellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen), ▪ Grundlagen und Anwendungsfelder der Beziehungs-, Persönlichkeits- und Sexualethik und ▪ zentrale politisch-ethische sowie fundamentalethische Fragestellungen und Konzepte. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ komplexe Zusammenhänge theologischer Ethik (Moraltheologie und Christliche Sozialethik) sowohl in Bezug auf die theoretischen Grundlagen als auch hinsichtlich konkreter Bereiche verstehen, anwenden und analysieren (fachwissenschaftliche Kompetenz), ▪ aktuelle sittliche Herausforderungen im individuellen, gesellschaftlichen und spezifisch religiös-kirchlichen Kontext verstehen, analysieren und aus der theologischen Binnensicht sowie der Außenperspektive anderer Wissenschaften evaluieren (Erschließungskompetenz, Selbstkompetenz, Diskurs- und Dialogkompetenz) und ▪ Orientierungsmodelle sittlichen Handelns problemlösend auf gegenwärtige Fragestellungen anwenden und eigene ethisch verantwortete Lösungsansätze und Perspektiven kreieren (Entwicklungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz). 						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Fundamentalmoral	M	2	WiSe	90
	2	K	Vertiefungskolloquium Fundamentalmoral	M	2	SoSe	60
	3	S	Beziehungs-, Persönlichkeits- und Sexualethik	M	2	SoSe	120/180
	4	V/Ü	Fundamentalethik	CSE	1	WiSe	30
	5	S	Politische Ethik und aktuelle Herausforderungen Christlicher Sozialethik	CSE	2	SoSe	120/180
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss des ersten Studienabschnitts						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang		Pflicht-/Wahlpflicht				
	Magister Theologiae		Pflicht				
	Kirchliches Examen		Pflicht				
	7.-10.		7.-10.				

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.	14/16
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)	8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/>	420/480	2 Semester
Modulorganisation		
Lehrende*r	Lehrende der Moraltheologie und der Christlichen Sozialethik	
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister	
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Moraltheologie und Christliche Sozialethik	
Sonstiges		
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.</p>	

Modul: Vertiefung im Bereich der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 21		<i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2025/26 angeboten.</i>					
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte		In diesem praktisch-theologischen Modul geht es um eine wissenschaftliche Vertiefung sowie um eine exemplarische Vermittlung von Kenntnissen über den Stand der religionspädagogischen, pastoraltheologischen und homiletischen Forschung. Die Studierenden lernen aktuelle Fragestellungen der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik kennen. Dabei werden exemplarisch spezifische pastorale Handlungsfelder (u.a. Seelsorge, Bildungsarbeit, Predigt) praktisch-theologisch reflektiert. Einbezogen werden relevante Konzepte und Erkenntnisse der wesentlichen Bezugsdisziplinen (u.a. Humanwissenschaften).					
Qualifikationsziele		Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ pastoraltheologische, religionspädagogische und homiletische Ansätze kommunizieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz), ▪ diese auf ihre impliziten Setzungen hin analysieren (Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) und bewerten (Erschließungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) und ▪ diverse Ansätze kritisch miteinander ins Gespräch bringen und kombinieren (Gestaltungskompetenz). 					
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Seelsorgelehre	PA	2	SoSe	90
	2	S	Theologie und Religionspädagogik	RP	2	WiSe	90/150
	3	V	Bibeldidaktik	RP	1	SoSe	45
	4	S	Homiletik	Hom	2	SoSe	75
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
empfohlen	Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss des ersten Studienabschnitts –						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae			Pflicht	7.-10.		
	Kirchliches Examen			Pflicht	7.-10.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP				
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgaben oder/und Essays oder/und Referate oder/und Protokolle			10/12			
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung beider Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.						
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer			
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	<input type="checkbox"/>	300/360			
Sommersemester	<input type="checkbox"/>			2 Semester			

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der Pastoraltheologie und der Religionspädagogik und Homiletik
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Jörg Seip
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Pastoraltheologie und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.</p>

Modul: Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 22							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte		<p>Liturgie und Kirchenrecht sind je eigene Ausdrucksformen von Kirche und Theologie. In der Liturgie wird nicht nur die Gottesverehrung feierlich inszeniert, sondern auch die Kirche zur Darstellung gebracht. Die dabei eingesetzten ästhetischen Mittel sind historisch wie gegenwärtig vielfältig. Sie reichen von der Architektur über die Gestaltung des liturgischen Raumes bis hin zu Sakralkunst, liturgischer Kleidung und rituellen Regieanweisungen. Dabei durchdringen und erläutern sich Feier- und Rechtsgestalt der Kirche gegenseitig.</p> <p>Liturgiewissenschaftlich erfolgt eine Vertiefung des Verständnisses der Liturgie der Kirche in ihrer sakralen Dimension, speziell zu den Feiern der Sakramente und Kasualien sowie zu den Benediktionen. Die kirchenrechtlichen Veranstaltungen führen an die rechtliche Verfassung der Kirche und an das Spezialgebiet des kanonischen Eherechts heran und analysieren das o.g. Beziehungsgeflecht von Liturgie, Kirchenrecht und Ekklesiologie.</p>					
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die rechtliche Verfasstheit der Kirche als Erfahrungsgestalt von Kirche, ▪ das geltende kanonische Eherecht und seine theologischen Grundlagen, ▪ ökumenische Möglichkeiten und Grenzen des kodikarischen Eherechts, ▪ Geschichte, Theologie, gegenwärtige Feiergestalt und Entwicklungspotentiale der Sakramente und Kasualien sowie der Benediktionen und ▪ den Zusammenhang zwischen historischer, systematischer und praktischer Theologie. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die hierarchische Ordnung der Kirche rechtlich konkretisieren, in Bezug auf aktuelle und praxisrelevante Einzelprobleme über das kanonische Eherecht informieren, mit Blick auf konkrete Fallgestaltungen die Gültigkeit einer Ehe beurteilen, den Zusammenhang zwischen historischer, systematischer und praktischer Theologie anhand konkreter liturgischer Beispiele darstellen (Fachkompetenz) und ▪ grundlegende verfassungsrechtliche Normen interpretieren und im gesellschaftlichen Diskurs würdigen, über das erforderliche Verfahren bei einer ungültigen Ehe rechtlich kompetent informieren, die liturgische Gestalt und den theologischen Gehalt der genannten Sakramente und Benediktionen begründen (Methodenkompetenz, Selbstkompetenz, Gesellschaftskompetenz, Dialogkompetenz). 					
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Verfassungsrecht	KR	2	WiSe	75
	2	S	Eherecht	KR	2	SoSe	120/180
	3	V	Kirchenjahr und Kirchenraum	L	2	SoSe	75
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
	Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss des ersten Studienabschnitts						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae			Pflicht	7.-10.		
	Kirchliches Examen			Pflicht	7.-10.		

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgaben oder/und Essays oder/und Referate oder/und Protokolle	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.	9/11
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)	8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/>	270/330	2 Semester
Modulorganisation		
Lehrende*r	Lehrende des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft	
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Judith Hahn	
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft	
Sonstiges		
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.</p>	

Modul: Berufsorientierung - Praktikum		 UNIVERSITÄT BONN			
Modulnr./-code: M 23 A-1					
1. Inhalte und Qualifikationsziele					
Inhalte	–				
Qualifikationsziele	<p>Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben, ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen und ▪ neue Fähigkeiten erwerben. <p>Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz/Methodenkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel:</p> <p>Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>				
2. Lehr- und Lernformen					
	Veranstaltungsform		Workload [h]		
	Vierwöchiges Praktikum		180		
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
verpflichtend nachzuweisen	–				
empfohlen	–				
4. Verwendbarkeit des Moduls					
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	7.-10.		
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	7.-10.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP		
Studienleistung(en)	4-wöchiges Praktikum Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums sowie Abgabe eines vollständigen, theologisch reflektierten Praktikums- berichts		6		
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung				
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer		
Wintersemester	<input type="checkbox"/>	Winter- und			
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester	<input checked="" type="checkbox"/>		
		180	4 Wochen		
Modulorganisation					
Lehrende*r	-				
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer				
Anbietende Organisationseinheit	Erzbischöfliches Priesterseminar, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologie- studierenden Weitere Kooperationspartner				
Sonstiges					
(z. B. Literaturliste)	Praktika sind vorab mit dem Modulkoordinator zu vereinbaren.				

Modul: Schwerpunktstudium Berufsorientierung		 UNIVERSITÄT BONN			
Modulnr./-code: M 23 A-2					
1. Inhalte und Qualifikationsziele					
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.				
Qualifikationsziele	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz				
2. Lehr- und Lernformen					
	Veranstaltungsform		Workload [h]		
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) Individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten		270		
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
verpflichtend nachzuweisen	–				
empfohlen	–				
4. Verwendbarkeit des Moduls					
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	7.-10.		
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	7.-10.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP		
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 270 Arbeitsstunden		9		
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung				
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer		
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Winter- und	270	1-2 Semester		
Sommersemester	<input type="checkbox"/> Sommersemester				

Modulorganisation	
Lehrende*r	
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie Erzbischöfliches Priesterseminar, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optionalbereich der Universität Bonn Weitere Kooperationspartner
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen außeruniversitären Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Prüfungsausschuss genehmigt werden. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Berufsorientierung - Praktikum		 UNIVERSITÄT BONN			
Modulnr./-code: M 23 B-1					
1. Inhalte und Qualifikationsziele					
Inhalte	–				
Qualifikationsziele	<p>Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben, ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen und ▪ neue Fähigkeiten erwerben. <p>Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz/Methodenkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel:</p> <p>Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>				
2. Lehr- und Lernformen					
	Veranstaltungsform		Workload [h]		
	Sechswöchiges Praktikum		270		
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
verpflichtend nachzuweisen	–				
empfohlen	–				
4. Verwendbarkeit des Moduls					
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	7.-10.		
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	7.-10.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP		
Studienleistung(en)	6-wöchiges Praktikum Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums sowie Abgabe eines vollständigen, theologisch reflektierten Praktikumsberichts		9		
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung				
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer		
Wintersemester	<input type="checkbox"/>	Winter- und			
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester	<input checked="" type="checkbox"/>		
		270	6 Wochen		
Modulorganisation					
Lehrende*r	-				
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer				
Anbietende Organisationseinheit	Erzbischöfliches Priesterseminar, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Weitere Kooperationspartner				
Sonstiges					
(z. B. Literaturliste)	Praktika sind vorab mit dem Modulkoordinator zu vereinbaren.				

Modul: Schwerpunktstudium Berufsorientierung		 UNIVERSITÄT BONN			
Modulnr./-code: M 23 B-2					
1. Inhalte und Qualifikationsziele					
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.				
Qualifikationsziele	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz				
2. Lehr- und Lernformen					
	Veranstaltungsform		Workload [h]		
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) Individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten		180		
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
verpflichtend nachzuweisen	–				
empfohlen	–				
4. Verwendbarkeit des Moduls					
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	7.-10.		
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	7.-10.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP		
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 180 Arbeitsstunden		6		
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung				
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer		
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Winter- und	180	1-2 Semester		
Sommersemester	<input type="checkbox"/> Sommersemester				

Modulorganisation	
Lehrende*r	
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie Erzbischöfliches Priesterseminar, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optionalbereich der Universität Bonn Weitere Kooperationspartner
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen außeruniversitären Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Prüfungsausschuss genehmigt werden. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Abschlussarbeit					
Modulnr./-code: M 24		UNIVERSITÄT BONN			
1. Inhalte und Qualifikationsziele					
Inhalte	<p>Die konkreten Inhalte hängen von der jeweiligen Aufgabenstellung durch die*den Betreuer*in ab; das Thema soll in einem sachlichen Zusammenhang mit dem Bereich der Forschung und Lehre stehen, in dem die Arbeit angefertigt wird.</p>				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die grundlegenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliographieren, Zitieren), ▪ die relevante Forschungsliteratur zu einer aktuellen theologischen Fragestellung und ▪ die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine theologische Fragestellung unter sachlichen Gesichtspunkten gliedern und daraus den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit ableiten sowie ▪ eine wissenschaftliche Arbeit formal korrekt aufbauen. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bearbeiten innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet des Studiengangs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden, ▪ reflektieren die verschiedenen Forschungspositionen bezüglich der von ihnen gewählten Fragestellung kritisch und begründen ihre eigene Position argumentativ und ▪ führen das von ihnen bearbeitete Problem einer Lösung zu und stellen diese angemessen und nachvollziehbar dar. <p>Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz/Methodenkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel:</p> <p>Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>				
2. Lehr- und Lernformen					
	Fach, Veranstaltungsform		Workload [h]		
	Selbststudium unter Anleitung/Betreuung der*des Themenstellerin* Themenstellers, evtl. Teilnahme am Oberseminar des entsprechenden Faches		900		
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul					
verpflichtend nachzuweisen	<p>Die*der Studierende muss gemäß § 31 (5) MagPO mindestens 200 Leistungspunkte erworben haben, bevor das Thema der Abschlussarbeit ausgegeben werden kann. Wird die Abschlussarbeit im Fach Altes Testament angefertigt, sind hinreichende Sprachkenntnisse (staatliches oder fakultätsinternes Hebraicum) Voraussetzung für die Anmeldung der Abschlussarbeit.</p>				
empfohlen	–				
4. Verwendbarkeit des Moduls					
	Studiengang/Teilstudiengang		Pflicht-/Wahlpflicht		
	Magister Theologiae		Pflicht		
	Kirchliches Examen		Pflicht		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP		
Studienleistung(en)	–				
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	<p>Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von mindestens 150.000 und höchstens 300.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) im Textteil, die in einer Zeit von höchstens 6 Monaten (ab Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss) anzufertigen ist</p>				

7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester	<input type="checkbox"/> Winter- und	900	6 Monate
Sommersemester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Jede*r nach § 9 (1) MagPO 2015 bestellte Prüfer*in kann die Abschlussarbeit betreuen.		
Modulkoordinator*in			
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Der Prüfling erklärt bei der Anmeldung, welchem Bereich der Forschung und Lehre die Arbeit zugeordnet werden soll und bei welchem*welcher Fachvertreter*in er die Arbeit anfertigen möchte. Er kann mit der Anmeldung zur Abschlussarbeit Vorschläge für das Gebiet machen, aus dem das Thema der Arbeit gewählt wird, daraus entsteht ihm allerdings kein Rechtsanspruch.		